

Münster, 10.12.2019

Stellungnahme zum Übergangsgremium der Gemeinschaft „Totus Tuus“

Nach dem ersten Teil der Visitation arbeitet die katholische Gemeinschaft „Totus Tuus“ nun die Ergebnisse der Untersuchung auf und leitet den notwendigen Erneuerungsprozess ein. Dies ist zum einen in den drei Arbeitskreisen, ohne Mitglieder des Leitungsteams und zum anderen in der Begleitung des Leitungsteams durch Herrn Pfarrer Martin Sinnhuber aus dem Bistum Münster in die Wege geleitet worden.

Die Amtszeit der derzeitigen Leitung läuft im Dezember dieses Jahres nach fünf Jahren turnusgemäß aus. Für die Zeit des Übergangs bis zu einer regulären Wahl eines neuen Leitungsteams wird es auf Anregung der Visitatoren ein Übergangsgremium geben, das bis zur Erarbeitung neuer Statuten den Übergang gestaltet. In intensiven Gesprächen haben die Visitatoren, gemeinsam mit den Mitgliedern des Leitungsteams die Zusammensetzung des Übergangsgremiums festgelegt.

„Sowohl aus unserer Sicht als auch aus Sicht der Visitatoren haben wir dabei zu einer zukunftsorientierten Lösung gefunden“, sagt Matthias Schulte, Pressesprecher der Gemeinschaft „Totus Tuus“.

Die Übergangsleitung wird aus acht Personen bestehen. Bei drei Personen aus dem jetzigen Leitungsgremium wird Bischof Dr. Felix Genn die Amtszeit verlängern. Drei weitere Personen können von den Mitgliedern der Gemeinschaft „Totus Tuus“ durch Wahl bestimmt werden. Dabei können alle Mitglieder gewählt werden, die dem bisherigen Leitungsteam nicht angehört haben. Zwei weitere Mitglieder wird der Bischof persönlich in das Leitungsgremium berufen. Die drei von der Gemeinschaft zu wählenden Mitglieder werden durch Briefwahl bestimmt.

Das Gremium soll seine Arbeit möglichst bis Ende Januar 2020 aufnehmen.

Dieser Weg für die Leitung steht für einen zielgerichteten Reformprozess; die Mehrheit der neuen Übergangsleitung gehört der vorherigen Leitung nicht an. Zugleich steht dieses Gremium auch für Kontinuität; ehemalige Mitglieder des Leitungsteams arbeiten in der Übergangsleitung mit. „Damit wird deutlich, dass die Verantwortlichen des Bistums Münster die konkrete Ausgestaltung des weiteren Weges der Erneuerung der Gemeinschaft zu- und anvertrauen. Dies geschieht im begleitenden Dialog mit dem Bistum. „Für dieses Vertrauen sind wir sehr dankbar“ führt Schulte weiter aus.

Der Visitationsprozess wird voraussichtlich im Laufe des kommenden Jahres seinen Abschluss finden.

„Weiterhin bleibt es unser Anliegen, mit den ehemaligen Mitgliedern der Gemeinschaft einen Weg der Versöhnung zu finden. Wir sind uns aber bewusst, dass dies ein weiter Weg ist. Daher bitten wir um Verzeihung für Fehler und Lieblosigkeiten, die durch uns als Leitung geschehen sind“ so Schulte.

V.i.S.d.P: Matthias Schulte, Aegidiistrasse 11, 48143 Münster.